

Alltag in Zeiten von Corona

Das Coronavirus hat den Alltag der Menschen sehr stark verändert. Wir haben einige Familien zu ihrem aktuellen Alltag befragt.

Die Befragung hat ergeben, dass Eltern mit kleineren Kindern (Kindergarten, Grundschule) es deutlich schwerer haben, als Eltern mit älteren Kindern (Oberschule). Die Eltern, die es am schwersten haben, sind Eltern mit benachteiligten Kindern oder Kindern mit besonderem Förderbedarf, da die speziellen Maßnahmen in den jeweiligen Einrichtungen, wie zum Beispiel Förderschulen, wegfallen.

Kitakinder benötigen neben der geistigen Herausforderung außerdem Spaß und Spielangebote, die die Eltern beim Homeoffice oft nicht zusätzlich leisten können, da auch der Haushalt nebenbei noch zu erledigen ist. Ebenso fällt der Sozialkontakt zu Gleichaltrigen weg. Haben die Eltern beziehungsweise ein Elternteil systemrelevante Berufe, können sie ihre Kinder in die Notbetreuung der Kita bringen. Systemrelevant sind unter anderem Berufe in der Pflege, medizinische Berufe, Verkäufer, Polizisten oder auch Erzieher. Einige Elternpaare haben auch die Möglichkeit, sich durch Schichtarbeit in der häuslichen Kinderbetreuung abzuwechseln.

Mütter und Väter von Grundschulkindern müssen häufig bei Schulaufgaben helfen und stoßen dabei oft an ihre Grenzen, da das Verständnis der Kinder, zuhause unterrichtet zu werden, nicht vorhanden ist und viele Eltern nicht die notwendige Geduld und Zeit aufbringen können.

Etwas weniger problematisch ist das Homeschooling für Eltern von Oberschülern, da diese ihre Hausaufgaben überwiegend alleine bewältigen können. Hier können aber andere Probleme, welche mit der Pubertät zu tun haben, auftreten. Jugendliche, die sowieso keine Lust auf Schule haben, sind nur schwer zu motivieren. Ebenso ist ein technisches Verständnis gefragt, da die meisten Oberschulen Arbeitsaufträge per Computer bearbeitet haben möchten. Probleme treten auch auf, wenn das ein oder andere Gerät kaputt oder nicht verfügbar ist. Obwohl die Oberschüler keine Ganztagsbetreuung mehr benötigen, sind deren Eltern oftmals gestresst, da sie nach der Arbeit oder dem Homeoffice ihre Kinder bei Unverständlichkeiten unterstützen müssen. In einigen Familien eskaliert die ein oder andere Situation im Alltag, da man normalerweise nicht den ganzen Tag zusammen im Haushalt verbringt.

Liza und Sarina

Doch nicht nur für all die vielen Eltern ist diese Zeit sehr schwierig, sondern auch Kinder, Jugendliche und besonders ältere Menschen leiden unter der momentanen Situation und wir alle hoffen, dass sich unser Alltag bald wieder normalisiert.